



Nick Mogilevskis und Julia-Christin Schäfer WiDaFe-Doppelsieger der Junioren I

Titelthema

Winter Dance Festival
Meisterschaften

Weltmeisterschaft
der Lateinformationen
Turniergeschehen

Bundesmannschafts-
pokal der Senioren II

Wir im TNW

Einladung zum
TNW-Verbandstag
Ehrungen
Lehrgänge

Impressum

Tanzmituns ist das offizielle Organ
des Landesanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Herausgeber: Tanzsportverband
Nordrhein-Westfalen e.V. (www.tnw.de)

Erscheinungsweise:
zwölf Mal jährlich als Einlage des
Tanzspiegel im Gebiet West.

Pressesprecher: Volker Hey
DTP: Daniel Reichling

Alle weiteren Angaben
im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Peter Gábor

**Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Vereinsvorstände,**

wenn Sie die aktuelle TMU lesen, sind bereits ein paar Wochen im neuen Jahr vergangen. Ich hoffe, Sie konnten die Weihnachts- und Neujahrstage genießen im Rahmen der Familie und der Freunde und Sie hatten Zeit, um Kraft zu sammeln für das neue Jahr. Auch wenn mittlerweile der Alltag wieder eingeehrt ist, möchte ich Ihnen trotzdem ein gesundes, zufriedenes neues Jahr wünschen: Ein Jahr ohne große Sorgen, mit Erfolg und nur mit so viel Stress, wie man verträgt, um gesund zu bleiben und mit so wenig Ärger wie möglich, dafür umso mehr Freude.

Verbunden mit den Wünschen für das neue Jahr möchte ich schon jetzt auf unseren Verbandstag hinweisen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie als Vereinsvorstände den 64. ordentlichen Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen besuchen würden.

Der Verbandstag findet am Sonntag, 19. April 2020, im Clubhaus des TTC Oberhausen, Wittekindstr. 47, 46117 Oberhausen statt – Beginn ist 10:00 Uhr. Die vorläufige Tagesordnung finden Sie gleich hier rechts daneben.

*Dagmar Stockhausen
Präsidentin TNW*

Einladung zum 64. ordentlichen TNW-Verbandstag

Datum Sonntag, 19. April 2020, Beginn 10:00 Uhr
Ort TTC Oberhausen, Wittekindstr. 47, 46117 Oberhausen

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung durch die Präsidentin
- TOP 2** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3** Berichte des Präsidiums
- TOP 4** Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6** Entlastung des Präsidiums
- TOP 7** Wahlen
 - 7.1 Ergänzungswahl Kassenprüfer
 - 7.2 Ergänzungswahl Verbandtagsleitung
- TOP 8** Genehmigungen und Bestätigungen
 - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2020
 - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplans der Jugend
 - 8.3 Genehmigung des Haushaltsrahmenplans 20/21
 - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplans/Rahmenplans 20/21
- TOP 9** Anträge des Präsidiums
 - 9.1 Antrag auf Neufassung der TNW-Satzung
- TOP 10** Weitere Anträge
- TOP 11** Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind, bis zum 06.02.2020 bei der TNW-Geschäftsstelle eingehend, schriftlich und mit Begründung einzureichen.

Das Präsidium des TNW

Herausgeber

Tanzsportverband
Nordrhein-Westfalen e. V. (TNW)
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Telefon: 0203 7381-669 und -670
Telefax: 0203 7381-668
Internet: www.tnw.de
E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

TNW-Pressesprecher

Volker Hey
Hasselbeckstraße 37
40625 Düsseldorf
Telefon: 0211 6025348
Telefax: 0211 6025349
Mobil: 0173 414 0316
E-Mail: volker.hey@tnw.de

Redakteure

Maja Frische
E-Mail: maja.frische@tnw.de

Ronald Frowein
E-Mail: ronald.frowein@tnw.de

Rebecca Mathei
E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de

Jana-Maria Ollig
E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de

Renate Spantig
E-Mail: rene.spantig@tnw.de

Michael Steinborn
E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen

Katrin von Buttler
E-Mail: katrin.vonbuttler@tnw.de

Georg Fleischer
E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Peter Gábor
E-Mail: peter.gabor@tnw.de

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Jugendmedienwart

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Von Breitensport bis Weltranglistenturnier

Neunte Ausgabe Winter Dance Festival

302 Starts, davon 153 in den acht WDSF-Turnieren, verzeichnete das 9. WiDaFe am zweiten Adventswochenende in der innogy Sporthalle in Mülheim an der Ruhr. Dazu kamen am Samstag 14 Kids- und Teens-Synchro-Duo-Paare sowie 42 Kids- und 14 Teens-Paare, die beim Abschlussturnier der BSW Kids und Teens Trophy tanzten.

Hunderte von Schokoladenweihnachtsmännern und Medaillen standen beziehungsweise lagen für die Finalpaare neben der weihnachtlich geschmückten Bühne bereit. Die Sieger jedes Turniers erhielten außerdem noch einen Pokal. In den Turnierpausen tankten die Zuschauer und Teilnehmer mit frisch gebrühtem Kaffee, frischen Früchten und auf Wunsch zubereiteten Nudelgerichten sowie leckerem Kuchen neue Energie.

Ein Fernsehteam von RTL war am Sonntag in der Halle und begleitete die Dortmunder Eduard Grünke/Xenia Kashcheev vom Eintanzen bis zu Siegerehrung. Der Bericht war am nächsten Tag auf RTL West zu sehen. Die Turniere liefen alle reibungslos – nur die Kleiderkontrolle hatte, wie in jedem Jahr, nach jeder Vorrunde einiges zu tun. Mal war es der Rückenausschnitt, mal glitzernde Elemente an der Kleidung oder Schminke, die nicht regelkonform waren.

WDSF-Turniere

Fünfmal war bei den Siegerehrungen der WDSF-Turniere die deutsche Nationalhymne zu hören und immer standen Paare aus dem TNW auf der höchsten Stufe des Treppchens. Sowohl in der Standard- als auch in der Lateinsektion dominierten David Jenner/Elisabeth Tuigunov die Jugendturniere. Sie ließen die Paare aus Russland, Italien und den Niederlanden eindeutig hinter sich.

Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer zeigten in den WDSF-Turnieren der Junioren I, dass sie in beiden Sektionen spitze

sind. Nicht nur dass sie in ihrer Altersgruppe alle Paare hinter sich ließen, sondern sie tanzten auch bei den „Großen“ mit und erreichten das Finale im Standardturnier. Im Lateinturnier fehlte ihnen nur ein Kreuz fürs Finale.

Bielefeld vor Köln und Dortmund hieß es im WDSF Junioren II Standardturnier.

>>

Doppelsieger Jugend Standard und Latein: David Jenner/Elisabeth Tuigunov. Foto: Peter Gábor



JUN I STD (12)

1. Nick Mogilevskis/
Julia-Christin Schäfer,
TSC Aurora Dortmund (5)
2. Nicolas Valentin Denius/
Xenia Remmele, Boston-
Club Düsseldorf (10)
3. Daniel Pineker/Evita Badt,
TSC Rot-Weiß Öhringen (16)
4. Alexander Kuzmichenko/
Edera Gulpe, Grün-
Gold-Club Bremen (21)
5. Kyrlyo Avtushko/
Chiara Rapino, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (23)
6. Eduard Grünke/
Xenia Kashcheev,
TSC Aurora Dortmund (30)

JUN I LAT (16)

1. Nick Mogilevskis/
Julia-Christin Schäfer,
TSC Aurora Dortmund (5)
2. Nicolas Valentin Denius/
Xenia Remmele, Boston-
Club Düsseldorf (10)
3. Kiril Alexander Denius/
Jana Milicevic, Boston-
Club Düsseldorf (15)
4. Eduard Grünke/
Xenia Kashcheev,
TSC Aurora Dortmund (20)
5. Daniel Pineker/Evita Badt,
TSC Rot-Weiß Öhringen (25)
6. Kyrlyo Avtushko/
Ciara Rapino, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (30)

JUN II STD (21)

1. Kai-Leo Axt/
Madlen Gossen,
Bielefelder TC Metropol (6)
2. David Goldort/
Maria Zosimidou,
Art of Dance, Köln (9)
3. Christian Grünke/
Maria Heckel,
TSC Aurora Dortmund (15,5)
4. Wladislaw Riedinger/
Alina Schiffmann,
btc Grün-Gold der TG in
Berlin 1848 (22,5)
5. Dennis Varkentin/
Annika-Emelie Hirsch-
mann, TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg (23)
6. Nick Mogilevskis/
Julia-Christin Schäfer,
TSC Aurora Dortmund (29)

JUN II LAT (33)

1. *Giuseppe Guagliardito/
Yasmin Beatrice Aizara,
Italien (5)*
2. *Aleksej Kronic/Lucy Erdeg,
Österreich (10)*
3. *Christian Grünke/
Maria Heckel,
TSC Aurora Dortmund (15)*
4. *Mark Birst/
Michelle Uciteli,
TC Rot-Weiß Leipzig (22)*
5. *Konstantin Literski/
Nicole Sokolow, Schwarz-
Weiß-Club Pforzheim (23)*
6. *David Janzen/
Zorka Kozma,
TTC Erlangen (30)*



Sieger der Junioren II Standard:
*Kai-Leo Axt/Madlen Gossen.
Foto: Renate Spantig*



**Bestes deutsches Paar der Junioren
Latein: Christian Grünke/Maria He-
ckel. Foto: Peter Gábor**



**Auf dem Bronzerang in der Jugend
Standard: Markus Mütt/Kathrin Klass.
Foto: Peter Gábor**

JUGEND STD (20)

1. *David Jenner/
Elisabeth Tuigunov,
Die Residenz Münster (5)*
2. *Nikolay Kurchinenko/
Maria Smirnova,
Russland (14)*
3. *Markus Mütt/
Kathrin Klass,
Grün-Gold-Casino
Wuppertal (16)*
4. *Sjoerd van Rijn/
Jordan Koene,
Niederlande (19)*
5. *William Lauth/
Julia Maria Scherer, TSC
Landau in der Pfalz (21)*
6. *Enrico Fischer/
Milana Sarkissova,
btc Grün-Gold der TG
Berlin 1848 (30)*

Kai-Leo Axt/Madlen Gossen gewannen mit vier gewonnenen Tänzen vor David Goldort/Maria Zosimidou, die ihnen den Wiener Walzer abrangen und Christian Grünke/Maria Heckel, die das Treppchen auf Platz drei komplettierten. Als Doppelstarter in der Junioren II Standard erreichten Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer bei den „Großen“ Platz sechs.

Im WDSF Junioren II Lateinturnier, dem mit 33 Paaren zahlenmäßig größten Turnier des Wochenendes, waren Christian Grünke/Maria Heckel aus Dortmund das beste deutsche Paar und belegten Platz drei hinter den Paaren aus Italien und Österreich. Bei den WDSF Unter 21 Standard und Latein waren keine Paare aus dem TNW auf dem Parkett zu sehen.

die Altersgruppen Kids und Teens tanzten jeweils zwei Mädchen Basic-Schritte der Lateintänze synchron nebeneinander, ohne Körperkontakt zu haben. Diese Wettbewerbsform wurde im TNW zum ersten Mal 2019 durchgeführt. In vielen anderen Ländern hat diese Art des Wettbewerbs bereits großen Zulauf.

Am Sonntag wurde der Abschlusswettbewerb der BSW Kids und Teen Trophy durchgeführt. In die Abschlusswertung auf dem WiDaFe flossen nur Tänzer ein, die mindestens zwei Wettbewerbe bestritten hatten und beim Abschlusswettbewerb dabei waren. Bei den Kids gewannen Anton

Belyakov/ Diana Schmer aus Köln den Pokal, Erik Ewald/Artemis Kostopoulou aus Aachen siegten bei den Teens. Neben dem Pokal erhielten beide Paare eine DTV-Startmarke für das Jahr 2020.

Nach fast 24 Stunden Tanzen war die neunte WiDaFe-Ausgabe Geschichte – die Helfer tauschten Anzug gegen Arbeitshandschuhe und machten sich an den Abbau.

Renate Spantig

JUGEND LAT (29)

1. *David Jenner/
Elisabeth Tuigunov,
Die Residenz Münster (5)*
2. *Lev Malgin/
Polina Slinkova,
Russland (10)*
3. *Giuseppe Guagliardito/
Yasmin Beatrice Aizara,
Italien (15)*
4. *Maik Zimmer/
Adeline Kastalion,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (22)*
5. *Nikolay Kurchinenko/
Maria Smirnova,
Russland (23)*
6. *Marco Ziga/Melody Badt,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (30)*

DTV-Turniere

Erfreulicherweise sind nur die Junioren II D-Latein und Jugend D-Latein am Sonntag ausgefallen. Am Samstag wurden diese Klassen kombiniert durchgeführt. Am Samstag waren es 15 offene DTV-Turniere, am Sonntag zwölf. Viele Paare nutzten ihre Doppelstartmöglichkeiten und tanzten bis zu fünf Turniere in zwei Tagen.

Breitensport

Zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagsblock der WDSF- und DTV-Turniere fanden am Samstag drei Wettbewerbe im Synchro-Duo in den Tänzen Samba, Cha-Cha-Cha und Rumba statt. Unterteilt in

**Viel Zuspruch von Paaren und Zuschauern für die Wettbewerbe im Synchro-
Duo Samba, Cha-Cha-Cha und Rumba für Kids und Teens. Foto: Renate Spantig**



1. TSZ Velbert im Finale der WM

Weltmeisterschaft der Lateinformationen 2019

Nachdem es im Vorjahr für die Lateinformationen zur Weltmeisterschaft um die halbe Welt ging, gestaltete sich in diesem Jahr die Anreise zur WM als nicht so zeitintensiv und kräftezehrend. Die Bremer kamen quasi zu Fuß und die Mannschaft des 1. TSZ Velbert hatte ihr Ziel innerhalb von drei Stunden per Bus erreicht.

Austragungsort war die ÖVB Arena in Bremen. Die Arena war schon zur Vorrunde, die am frühen Nachmittag stattfand, mit 5.000 Zuschauern restlos ausverkauft. Für die Abendveranstaltung waren ebenfalls keine Tickets mehr zu ergattern. Das ist wieder einmal ein Beweis, welchen Stellenwert der Formationstanzsport in der Beliebtheit des Publikums hat.

Der Grün-Gold-Club Bremen gilt darüber hinaus als Gastgeber der Spitzenklasse. Nachdem 2018 in Shenzhen/China gerade einmal 15 Teams am Start waren, erhöhte sich die Teilnehmerzahl 2019 in der Hansestadt sprunghaft auf 19 Formationen. Sehr schade, dass beide chinesischen Teams, von denen die Mannschaft der „Beijing

Dancing Academy“ 2018 das Finale erreicht hatte, auf einen Gegenbesuch verzichteten.

Beide deutschen Teams traten zu dieser Weltmeisterschaft mit neuen Choreographien an, die bei der Deutschen Meisterschaft in Hamburg ihre Premieren hatten. Bereits nach der Vorrunde zeichnete sich ab, dass die Entscheidungen um den Titel und die weiteren Medaillenränge zu einem harten Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den russischen und deutschen Formationen führen würde.

„No Limit“ heißt die neue Kür des 1. TSZ Velbert, das seine Mannschaft in dieser Saison verjüngt hat und mit einigen spektakulären Innovationen auftrumpfte. So hatten in dieser Choreographie ein zweifacher Partnerwechsel im „Wind“ und ein Partnerwechsel während der „Sitzpirouette“ im Kreis Premiere und wurden vom Publikum begeistert gefeiert. Trotz dieser Höchstleistungen mussten sich die Velbter geschlagen geben und erreichten wie schon im Jahr zuvor den vierten Platz.

Bronze ging an die Vizeweltmeister von 2018, der russischen Mannschaft von Duet aus Perm, die im dritten Jahr mit der bewährten Choreographie „Heartbeat“ antrat.

Großer Jubel herrschte beim Team Vera aus Tyumen, denn dieses erreichte nach Rang drei im Vorjahr nicht nur den Silberrang, sondern schlug im internen nationalen Ranking den amtierenden russischen Meister. Unangefochten, mit über einem Punkt Vorsprung in der Wertung, verteidigte das Team des Grün-Gold-Club Bremen mit seiner neuen Kür „Music is the Key“ den Weltmeistertitel aus dem Vorjahr. Damit erhöht sich die GGC-Bilanz auf zehn Weltmeistertitel.

Rang fünf ging an die Mannschaft vom HSV Zwölfaxing aus Österreich, die im Vorjahr nicht im Finale war. Rang sechs belegte das Team Moon Dance aus der Mongolei, das im Vorjahr seinen Finalplatz an das Team aus China abgegeben hatte.

Volker Hey

WM FORMATIONEN LATEIN

1. Grün-Gold-Club Bremen, Deutschland 38,333
2. Vera Tyumen Latin Team, Russland 37,167
3. Duet A, Russland 37,000
4. 1. TSZ Velbert, Deutschland 35,167
5. HSV Zwölfaxing A, Österreich 34,959
6. Moon Dance, Mongolei 34,333

Zwischenrunde

7. Star, Mongolei
8. Double V, Niederlande
9. Vracar Formation Team, Serbien
10. CMG Radom, Polen
11. Adagio Irpin, Ukraine
12. XS Latin Cambridge A, England

Vorrunde

13. HSV Zwölfaxing B, Österreich
14. DSV Dance Explosion, Niederlande
15. ELITA Oswiecim, Polen
16. Kaleidoscope, Ukraine
17. Gála TE A Team, Ungarn
18. Savaria TSE, Ungarn
19. XS Latin Cambridge B, England



**17. danceComp
Wuppertal**

03.-05. Juli 2020

**Internationales Tanzsportfestival
in der Historischen Stadthalle
Wuppertal**

BuMa und der Flausch

Bundesmannschaftspokal der Senioren II

Nachdem ich bei der danceComp nach dem Turnier an der Fläche vergessen wurde, musste ich traurig ein paar Wochen im Lost & Found Spind der TNW-Geschäftsstelle im Dunklen ausharren. Andreas Picker schaute ab und an nach mir und schickte mich irgendwann meiner Besitzerin zurück, der meine Abwesenheit tatsächlich erst kurz vor der GOC aufgefallen war. Sie entschädigte mich durch die Mitnahme zum Bundesmannschaftspokal der Senioren II Standardpaare und davon möchte ich heute berichten. Ich wurde übrigens spontan zum Team-Maskottchen erkoren.

Der TC Schwarz-Rot Neuruppin hatte sich um die Ausrichtung des Turniers beworben und den Zuschlag erhalten. Eingebettet war der Wettbewerb in den Fontanepokal der Senioren. Neun Mannschaften mit je drei Paaren sollten in der Abendveranstaltung aufeinandertreffen. Gut gelaunt wurden die Paare und Begleiter am späten Nachmittag vom Hotel per Shuttlebus durch die ländliche Gegend des Landreises Ostprignitz-Ruppin kutschiert. Der Busfahrer wollte die Ladeklappen nicht öffnen und so wurde es erstaunlich eng im großen Bus. Anlass zur Erheiterung gab auf jeden Fall manch extrem großer Koffer, der einen eigenen Sitzplatz beanspruchte und Markus Scheffler den einen oder anderen Kommentar in Richtung des Kofferbesitzers entlockte. Mit viel Gelächter trafen wir am Turnierort ein. Kuschtig blieb es auch dort, denn die Umkleiden waren ziemlich klein und die anderen Turnierpaare des Fontanepokals waren noch mitten im Geschehen.

Mit 60 Mann (und Frau) rückten wir also gleichzeitig an ...

Das Team

Unterwegs mit schwerem Gepäck

Das Team TNW, bestehend aus Burkhard von Kloeden/Wencke Wallbaum von Kloeden, Markus und Monika Scheffler sowie Marco Wittkowski/Martina Bruhns, wollte zunächst einmal die Mannschaftsführerin und TNW-Präsidentin Dagmar Stockhausen aufsuchen. Dagmar war bereits früher angereist und wertete tagsüber bereits einige Turniere. Da alle drei Paare Neulinge im BuMaPo waren, war es keine schlechte Idee, sich als erstes über den Ablauf informieren zu lassen. Doch man musste erst einmal eine halbwegs ruhige Ecke zum Besprechen finden.

Ich wurde direkt an Dagmar übergeben, die mich – wie ich es gewohnt bin – an der Fläche zuschauen lassen sollte. Gut aufgeklärt zum Ablauf der Veranstaltung gingen die Paare zurück in die Umkleide. Leicht augenrollend hatte Dagmar ihnen erzählt, dass es tagsüber einen Technikausfall gab und der Turnierleiter den Zeitverlust nicht wieder hatte aufholen können. Aber wo war man nun im Programm? Und wann vor allem ging es los? Das Team TNW zog es vor, sich doch lieber direkt in die Turnierkleidung zu werfen, um so fort parat zu sein.

Die Halle war eigentlich die Turnhalle einer Grundschule. Sehr gut ausgeleuchtet vom charmanten Turnhallenlicht entpuppte sich das Parkett eher als Parkett, „getarnter“ PVC-Boden und war entsprechend glatt. Nun gut, „mein“ Team würde das sicher meistern. Neben der Fläche war noch etwas Platz zum Aufwärmen und Eintanzen, sodass die Tänzer sich halbwegs auf den Boden einstellen konnten. Aus sicherer Entfernung, auf Dagmars Schoß sitzend, verfolgte ich derweil die anderen Turniere. Einige Senioren II S-Paare hatten sich sogar für das offene Turnier gemeldet und waren somit schon zu Gange. Nach dem offenen Turnier flitzten diese Paare sich noch rasch umziehen und endlich ging es los.

Die Hymne

Noch nie gehört ...

Zusammen mit den anderen Mannschaften nahmen wir Aufstellung für den Einmarsch und die Vorstellung der Teams. Ich war aufgeregt, denn Dagmar hatte mich mitgenommen und ich durfte zusammen mit „meinem“ Team einlaufen. Der Veranstalter hatte die schöne Idee, jede Mannschaft zu der Hymne des jeweiligen Bundeslandes einlaufen zu lassen. So weit so gut, eine schöne Idee, bis wir die Hymne von Nordrhein-Westfalen hörten. Ich vermute, dass niemand – weder die NRW-Paare noch die anderen Paare und Zuschauer – die Hymne vorher kannte, denn die überraschten Gesichter sprachen Bände. Um den Lesern das Googeln zu ersparen, hier die ersten drei Textzeilen: „Unser Land lag verbrannt in den Wunden, die der Krieg geschlagen. Doch mit Herz und Verstand nahmst du dein Schicksal selber in die Hand. Erschaffen aus Ruinen, als man die Hoffnung endlich wieder fand.“ Gemurmel kam auf, es wurde verstohlen im Publikum gegrinst. Zu einer sehr getragenen Melodie in moll, die sehr langsam gespielt wurde und mit einem sehr pathetischen Text ver-

Der Flausch und das Team TNW.
Foto: privat



sehen ist, versuchten die NRW-Paare stolz und selbstbewusst einzulaufen. Zum Glück sah niemand mein Grinsen.

Die Vorstellung der Mannschaften dauerte recht lange. Denn obligatorisch für den Bundesmannschaftspokal sind die kleinen Geschenke der anderen Teams. Was in den Jahren zuvor wohl wild durcheinander in der Übergabe vonstattenging, war dieses Mal gut organisiert. Ein Team nach dem anderen überreichte landestypische Mitbringsel: Bethmännchen aus Hessen, Beck's Bier aus Bremen, Labskaus aus Hamburg etc. Eine wirklich schöne Geste. Nur wie bekommen wir das Ganze wieder von der Fläche? An Tüten oder Körbchen hatte niemand gedacht. Irgendwie ging es. Und dann ging es aber endlich so richtig los. Also beinahe, denn der Turnierleiter musste zum vierten Mal erzählen, dass es einen Technikausfall gab und man daher verspätet starten würde.

Die Vorrunde

Kleine Fläche, aber dafür schmal

Im BuMaPo wird nach Breitensportwertung vorgegangen. Jedes Paar erhält eine Wertung zwischen 1,0 und 3,0, wobei die 1 die beste und die 3 die schlechteste Wertung ist. Punkte können mehrfach vergeben werden, wenn der Wertungsrichter Paare als gleich gut erachtet. In der Vorrunde wurde in fest gelosten Gruppen getanzt. 27 Paare ergaben fünf Gruppen pro Tanz. Die Fläche war jedoch klein und eher schmal. Für eine S-Klasse daher nicht ganz optimal. So wurden im Quickstep zumindest die beiden sechspaarigen Gruppen auf zwei Mal drei Paare geteilt. Die Paare nahmen es dankend an.

Nach der Vorrunde wurden die Mannschaften für das kleine und große Finale errechnet. Dagmar hielt mich die ganze Zeit fest an sich gedrückt – ich konnte kaum atmen. Ob sie Angst hatte, ihr Team könne im kleinen Finale landen? Nein, mit Sicherheit nicht! Sie verfolgte ihre Schützlinge aufmerksam, wohlwollend und zufrieden. Ich glaube, sie wollte mich einfach nur drücken.

Die Endrunde

Zwei Minuten oder länger

Natürlich war das Team TNW im großen Finale, zusammen mit den Teams aus

Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Hessen und Niedersachsen. In den Finals traten nun die jeweils auf Platz eins, zwei oder drei gesetzten Paare jedes Teams im direkten Vergleich gegeneinander an. Das Finale wurde also in drei Gruppen ausgetragen, was eine sehr entspannte Finalrunde bedeutet. Martina und Marco waren besonders glücklich darüber, denn Marco war am Morgen noch kurz davor gewesen, die Teilnahme wegen seiner fiebrigen Erkältung abzusagen. Doch er berappelte sich nach dem ersten Schreck beim Aufstehen und wollte vor allem seine Teamkameraden nicht im Stich lassen. Zwei Runden mit so viel Pause zwischen den Tänzen, das wollte er durchziehen. Und das tat er auch.

Lustig wurde es direkt nach dem ersten Langsamen Walzer der Paare von Gruppe drei. Das Turnierprogramm konnte die Paare nicht mehr für das Finale in drei Gruppen aufsplitten und so hatten die Wertungsrichter alle Paare gleichzeitig auf dem Digi und mussten die jeweils sechs Paare in der Liste suchen, ihnen eine individuelle Punktwertung geben und parallel weiter auf die Fläche schauen. Das ist zugegebenermaßen schon etwas schwierig. So platzte einer Wertungsrichterin direkt der Kragen. Die Paare wollten von der Fläche. „Stop!“, rief sie, „Ich habe euch noch nicht gepunktet. Dreht euch noch mal um, damit ich die Rückennummern sehe und auch jeden erfasst habe.“

Kurze Pause, dann durften die Paare von der Fläche herunter. Bevor es weiterging, sprachen die Wertungsrichter mit dem Turnierleiter. Entweder die Paare tanzen länger oder wir bekommen eine andere Darstellung auf dem Digi. Der Turnierleiter hatte zunächst den großartigen Gedanken, dann könnten die Paare ja jeden Tanz einfach – O-Ton – „zwei Minuten oder länger“ tanzen. Tolle Idee ... nicht! Man einigte sich schließlich darauf, dass es gut wäre, wenn die Paare nach dem Tanz kurz auf der Fläche blieben und die Wertungsrichter in Ruhe die Punkte eintragen könnten. Eine gute Lösung!

Ein Prosit

Auf das Team TNW

Von meinem Platz aus konnte ich erfreut zusehen, wie sich die TNW-Paare gegenseitig anfeuerten und zu fiamosen Leistungen aufliefen. Jeder war vom anderen begeistert und man klatschte sich fröhlich am Flächeneingang ab. Mit dem glatten Boden kamen mittlerweile alle gut zurecht,

dank des Wassers unter den Sohlen. Direkt nach dem letzten Quickstep (wieder wurde je Gruppe in zwei kleinere Gruppen unterteilt) schnappte mich Dagmar und machte ihre Ankündigung aus der Besprechung vor dem Turnier wahr. Ich war überrascht. Ob das wohl gut geht, wenn die Tänzer direkt nach dem letzten Tanz mit einem Glas Sekt anstoßen? Natürlich ging das gut, es hob nämlich ziemlich schnell die Stimmung der Aktiven in weitere Höhen.

Ein bisschen gespannt waren sie dann aber doch alle. Obwohl es im Bundesmannschaftspokal um nichts geht, möchte doch jeder gut abschneiden. Und so marschierten kurze Zeit später neun aufgeregte Mannschaften samt Kapitänen zur Siegerehrung ein. Für „mein“ Team wurde es der dritte Platz. Hab ich mich gefreut! Auch wenn ich sie noch etwas weiter vorn gesehen hätte, aber Platz drei ist schon sehr toll. Sie haben schön getanzt und Nordrhein-Westfalen und den TNW würdig vertreten.

Der Ausklang

Gemütliches Beisammensein

Nach kurzer Umziehpause ging es mit dem Shuttle zur für uns angemieteten Gaststätte. Unter großem Applaus verkündete der Ausrichter im Bus, dass jeder auf ein Glas Begrüßungssekt, Baguette und Dips sowie ein weiteres Getränk nach Wahl eingeladen sei. Hoch die Tassen! Wir freuten uns. Im gemütlichen Weinhaus, das schon seit zwei Stunden auf uns wartete, kehrten gut gelaunte Tänzer, Kapitäne und Offizielle ein. Das Wirtshaus wurde für die Wartezeit entschädigt, denn viele hatten doch noch Hunger und zu dem Getränk aufs Haus gesellte sich noch das eine oder andere weitere Getränk.

Es war ein schöner Ausklang des Tages. Wann treffen sich schon alle Tänzer nach einem Turnier zu einem gemeinsamen Beisammensein? Sonst sitzt man eher während des Turniertages in der Umkleidekabine und ist doch mehr mit sich selbst und dem Turniergeschehen beschäftigt. Es war sehr schön, einfach mal so mit den anderen Paaren plaudern zu können. Das Team TNW ließ den Tag gemeinsam Revue passieren und freute sich über das gute Abschneiden. Warum ich jedoch im Koffer bleiben musste, leuchtet mir bis jetzt nicht ein. Aber zugegebenermaßen war ich auch ein wenig müde. Vielleicht darf ich ja nächstes Jahr zur „After-Show-Party“ mitkommen.

Martina Bruhns

Eine inoffizielle Hymne des Landes Nordrhein-Westfalen, vorgestellt zum 60-jährigen Bestehen 2006, in gesungener und instrumentaler Version ist auf YouTube zu finden unter: „Lied für NRW“ sowie „Hymne des Landes Nordrhein-Westfalen“. (Anm. d. Red.)



Klaus Meng erhält die silberne Ehrennadel von TNW-Präsidentin Dagmar Stockhausen.

Foto: Juliane Pladek-Stille

Ehrungen

Zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang kamen Mitglieder des Tanzsportclub Dortmund und geladene Gäste auf Einladung des Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Meng im Tanzsportzentrum zusammen. Ein weiterer Grund für die persönliche Einladung war der 60. Geburtstag des Vorsitzenden einen Monat zuvor. Im Rahmen dieses Beisammenseins überreichte TNW-Präsidentin Dagmar Stockhausen die silberne Ehrennadel des TNW an **Klaus Meng**, der seit 15 Jahren die Geschicke des TSC Dortmund leitet. Außerdem engagiert er sich

besonders für die Durchführung der dance Comp und des Winter Dance Festivals.

In einer zweiten Ehrung der TNW-Präsidentin Dagmar Stockhausen und des Vizepräsidenten Klaus Meng wurden **Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm** als langjährige Leistungssportler geehrt – für über 150 Siege in der Sonderklasse bei nationalen und internationalen Turnieren. Darunter befinden sich vier GOC-Siege, drei gewonnene Deutschland-

pokale sowie zwölf Landesmeistertitel. Die beiden erhielten dafür das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Gold mit Brillant.

In einer weiteren Ehrung überreichte Jörg Ruppelt, Vorsitzender des Stadtverbundes, dem ehemaligen langjährigen Vorsitzenden des TSC Dortmund **Wolfgang Römer** die goldene Ehrennadel des Stadtverbundes für sein kontinuierliches Engagement um den Verein.

Elisabeth Striegan-Böhm



Elisabeth Striegan Böhm und Christian Böhm werden mit dem DTSA in Gold mit Brillant ausgezeichnet. Foto: Matthias Sternberg

Lehrgänge im TNW 2020

Datum	Uhrzeit	Lehrgang	Zielgruppe	Adresse
15.02.20	10:00-17:00 Uhr	Lizenzwerb Trainer B Latein	Trainer C Latein LSp	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
16.02.20	10:00-17:00 Uhr	Lehrgangsnr.: 11/20		Altenbergstraße 101
14.03.20	10:00-17:00 Uhr	Fachliche Ausbildung zum Trainer B Latein		40235 Düsseldorf
15.03.20	10:00-17:00 Uhr			
18.04.20	10:00-17:00 Uhr	Referent: Oliver Kästle		
19.04.20	10:00-17:00 Uhr	Kosten: 500,00 € inkl. Prüfungsgebühr		
16.05.20	10:00-17:00 Uhr	(zzgl. 40,00 € bei Nachprüfung)		
17.05.20	10:00-17:00 Uhr			
		Prüfung am 20.06.20 10:00-17:00 Uhr		
08.02.20	10:00-17:00 Uhr	Lizenzwerb Trainer B Standard	Trainer C Standard LSp	TSC Brühl im BTV 1879
09.02.20	10:00-17:00 Uhr	Lehrgangsnr.: 12/20		Bonnstraße 200b
29.02.20	10:00-17:00 Uhr	Fachliche Ausbildung zum Trainer B Latein		50321 Brühl
01.03.20	10:00-17:00 Uhr			
25.04.20	10:00-17:00 Uhr	Referentin: Christa Fenn		
26.04.20	10:00-17:00 Uhr	Kosten: 500,00 € inkl. Prüfungsgebühr		
31.05.20	10:00-17:00 Uhr	(zzgl. 40,00 € bei Nachprüfung)		
01.06.20	10:00-17:00 Uhr			
		Prüfung am 20.06.20 10:00-17:00 Uhr im TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (s. o.)		
25.04.20	10:00-17:30 Uhr	Breitensportmodul Kindertanz	Trainer C Breitensport	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
26.04.20	10:00-17:30 Uhr	Grundschulalter	Kindertrainer, Interessierte	Altenbergstr. 101, 40235 D.
		Lehrgangsnr. 14/20		
23.05.20	10:00-17:30 Uhr	Referent: Kai Dombrowski		TSC Mondial Köln
24.05.20	10:00-17:30 Uhr	Kosten: 230,00 € inkl. Prüfungsgebühr		Georg-Elser-Str. 1, 51147 K.

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de